

Hamburger SV feiert klaren Heimsieg: 4:1 gegen Preußen Münster

HSV feiert beeindruckenden 4:1-Heimsieg gegen Preußen Münster, während Nürnberg mit 0:4 gegen Magdeburg untergeht.

Der Hamburger SV hat in der zweiten Fußball-Bundesliga ein beeindruckendes Comeback gefeiert. In einem packenden Heimspiel setzten sich die Hamburger mit 4:1 gegen Preußen Münster durch. Dies war das erste Pflichtspiel zwischen den beiden Teams seit fast einem halben Jahrhundert, und die Atmosphäre im ausverkauften Volksparkstadion, in dem 57.000 Zuschauer Platz fanden, war elektrisierend.

Die Torschützen für den HSV waren Robert Glatzel, der sowohl in der 7. als auch in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit traf, Daniel Elfadli in der 26. Minute und Moritz Heyer in der 64. Minute. Der einzige Treffer für Münster kam von Torge Paetow in der 58. Minute, als das Spiel bereits entschieden war.

Umstellungen im Team zeigen Wirkung

Trainer Steffen Baumgart hatte nach der Niederlage gegen Hannover 96 einige strategische Änderungen in der Aufstellung vorgenommen. Aufgrund der Gelb-Rot-Sperre von Kapitän Sebastian Schonlau rückte Elfadli in die Abwehr, nachdem er von einer Sprunggelenksverletzung genesen war. Ein weiterer bemerkenswerter Wechsel war der 19-jährige Fabio Baldé, der sein erstes Spiel in der Startelf absolvierte.

Bereits beim ersten Tor zeigte sich das Resultat dieser

Umstellungen, als Glatzel eine präzise Flanke von Baldé mit einem Kopfball im Netz unterbrachte. Der HSV dominierte das Spiel, und auch wenn der Münsteraner Torwart Johannes Schenk einige gute Paraden zeigte, war er beim Tor von Elfadli machtlos. Mit Glatzels zweitem Treffer kurz vor der Halbzeitpause war der Wettbewerb entschieden und bestimmte den Verlauf eines unterhaltsamen Fußballnachmittags.

Auf der anderen Seite hat der 1. FC Nürnberg eine herbe Blamage erlebt. Trainer Miroslav Klose musste nach einer ernüchternden Vorstellung seiner Mannschaft die bittere 0:4-Niederlage gegen den 1. FC Magdeburg hinnehmen. Dabei fiel der erste Rückstand für Nürnberg ohne Vorwarnung. Der schnelle Martijn Kaars setzte sich im Zweikampf durch, und sein Querpass wurde von Xavier Amaechi im Nachschuss verwertet. Diese Entscheidung des Video-Schiedsrichters bestätigte das Tor, trotz zuvor gescheiterter Versuche, einen Elfmeter für die Nürnberger zu sichern.

Video-Schiedsrichter sorgt für Kontroversen

Die erste Halbzeit war von zwei folgenreichen Entscheidungen des Video-Schiedsrichters geprägt. In einer Phase, in der Nürnberg nach einem Foulspiel einen Elfmeter verwandeln wollte, wurde dies zurückgezogen. So blieb die Mannschaft ohne nennenswerte Chance auf einen Ausgleich und sah sich stattdessen weiteren Gegentoren gegenüber. Livan Burcu, Alexander Nollenberger und Philipp Hercher erhöhten das Ergebnis für Magdeburg auf deutlich ungemütliche 0:4.

Mit dieser Niederlage rutschte Nürnberg weiter auf den 13. Tabellenplatz ab, während der Magdeburgs Sieg sie auf den Relegationsrang drei hob. Die Situation ist angespannt für Klose und sein Team, das sich dringlichst verbessern muss, um nicht in der Abstiegszone zu landen.

In einer weiteren Begegnung konnte der SV Elversberg einen

wichtigen Heimsieg gegen Darmstadt 98 feiern. Die Hessen konnten während der Saison noch keinen Fuß auf den Boden bekommen und stehen nach ihrer dritten Niederlage nur bei einem Punkt. Diese Abwärtsspirale scheinen die Darmstädter nicht brechen zu können, während Elversberg, nach einem überzeugenden 4:0-Sieg, ins Mittelfeld der Tabelle aufsteigt.

Traurige Nachrichten kamen zudem von der verletzungsgeplagten Mannschaft des SV Elversberg. Florian Le Joncour zog sich in der 64. Minute offenbar eine schwere Verletzung zu, als er unglücklich stürzte und danach längere Zeit hinter einem Sichtschutz behandelt werden musste, bevor er ins Krankenhaus gebracht wurde.

Die zweite Halbzeit begann für Darmstadt mit ein wenig mehr Angriffsschwung, doch die Fehler in der Abwehr blieben nicht aus. Schnelle Gegentreffer durch Luca Schnellbacher und Fisnik Asllani sorgten für eine klare Entscheidung. Im Verlauf des Spiels steigerten sich die Ziele der Gastgeber und konnten ihre offensive Stärke unter Beweis stellen, was in einer soliden Tabelle resultierte.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de